



# Entwicklung der Leiharbeit in der Westschweiz

Aktualisierte Version, 2009

November 2009

**Observatoire Romand et Tessinois de l'Emploi**  
Office cantonal de l'emploi  
Route de Meyrin 49  
1203 Genève



## Impressum

### Titel

Entwicklung der Leiharbeit in der Westschweiz – Aktualisierte Version, 2009

### Auftraggeber

Conférence Romande et Tessinoise des Offices cantonaux de l'emploi (CRT)  
(Westschweizer und Tessiner Konferenz der Kantonalen Arbeitsämter)

### Redaktion des Berichts

Meyer Alexandre : Coordination ORTE, Office cantonal de l'emploi, Genève

Unter Mitarbeit von:

Fiore Fabio: Service de l'emploi, Neuchâtel

### Sekretariat, Kontakt

Observatoire Romand et Tessinois de l'Emploi (ORTE)  
Office cantonal de l'emploi  
Route de Meyrin 49  
1203 Genève  
Tel. 022 546 36 33  
Fax 022 388 28 09

### Download via Internet

Kanton Freiburg [www.fr.ch](http://www.fr.ch)  
Kanton Genf [www.ge.ch](http://www.ge.ch)  
Kanton Jura [www.jura.ch/](http://www.jura.ch/)  
Kanton Neuenburg [www.ne.ch/odap](http://www.ne.ch/odap)  
Kanton Waadt [www.vd.ch](http://www.vd.ch)  
Kanton Wallis [www.vs.ch](http://www.vs.ch)

© ORTE  
Genf, Dezember 2009

## Zusammenfassung

### Definition

**Leiharbeit:** Bei der Leiharbeit oder dem Personalverleih handelt es sich um eine vorübergehende Beschäftigungsform, an der drei Akteure beteiligt sind: ein Arbeitgeber (der Personalverleihbetrieb oder der Verleiher), eine unselbstständig erwerbende Person (die Leiharbeitskraft) und ein Betrieb, an den diese Arbeitskraft ausgeliehen wird (der Gastbetrieb oder der Einsatzbetrieb). Somit gelten Leiharbeitnehmende als Angestellte einer Verleihfirma und werden von dieser einem Unternehmen für einen bestimmten Einsatz zur Verfügung gestellt. Jeder Arbeitseinsatz erfolgt auf der Grundlage eines Arbeitsvertrags, eines so genannten «Einsatzvertrags», wobei die Leiharbeitnehmenden formell Angestellte des Verleihbetriebs bleiben. In der Schweiz wird die Leiharbeit durch das Bundesgesetz über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermittlungsgesetz, AVG) sowie die entsprechende Verordnung geregelt.

### Entwicklung der Leiharbeit in der Schweiz und in der Romandie Aktualisierte Version, 2009

*Der in den letzten Jahren beobachtete Anstieg der Zahl der von Leiharbeitskräften geleisteten Arbeitsstunden hat sich 2008 abgeflacht.*

Die Zahl der von Leiharbeitskräften geleisteten Arbeitsstunden nahm weiterhin zu, der Anstieg fiel allerdings etwas verhaltener aus. 2008 wurden in der Schweiz 149,3 Millionen und in der Romandie 41,3 Millionen Arbeitsstunden von Leiharbeitnehmenden erbracht, was einer jährlichen Zunahme von 2% entspricht. Diese war im Vergleich zu den vorangegangenen Perioden jedoch weniger ausgeprägt. In der Tat betrug die jährliche Zunahme seit 2004 mehr als 10%.

*Im Verhältnis zur Gesamtbeschäftigung in der Schweiz entspricht die Leiharbeit einem Anteil von 2,2%.*

Im Jahr 2007 machte die Leiharbeit in der Schweiz ungefähr 2,4% der Gesamtbeschäftigung aus. 2004 lag dieser Anteil bei 1,6% und 1993 bei 0,5 %.

*Die Zahl der Leiharbeitnehmenden ist weiter gestiegen, es sind jedoch einige Anzeichen einer Abschwächung des Wachstums erkennbar.*

Im Jahr 2007 gingen schweizweit über 287'000 Personen einer vorübergehenden Beschäftigung nach. In der Westschweiz wurden gegen 86'000 Leiharbeitnehmende erfasst. Im Vergleich zu 2007 nahm in der Schweiz die Anzahl der Leiharbeitnehmenden um 8% und in der Romandie um 2% zu. In den vorangegangenen Perioden, d.h. zwischen 2005 und 2006, stieg die Zahl der verliehenen Arbeitskräfte um 16% bzw. um 19% und zwischen 2006 und 2007 um 9%.

*Der Frauenanteil unter den Leiharbeitnehmenden hat sich 2008 weiter erhöht, allerdings weniger markant als in den vorangegangenen Perioden.*

Während im Verhältnis zur Gesamtzahl der Leiharbeitnehmenden der Frauenanteil seit 2001 eher nach unten tendierte, war seit 2005 eine umgekehrte Entwicklung feststellbar, die sich auch 2008 fortsetzte. Trotz allem blieben die weiblichen Leiharbeitskräfte in der Minderzahl. In der Tat lag ihr Anteil gesamtschweizerisch nur bei 26% und in der Romandie bei 32%. In der ganzen Schweiz nahm die Zahl der Frauen unter den Leiharbeitnehmenden um 10 % und die der Männer um 7% zu. In der Westschweiz stiegen der Frauenanteil unter den Leiharbeitskräften um 4% und der Männeranteil um 1%.

*Der Ausländeranteil unter den Leiharbeitskräften hat sich insbesondere in der Westschweiz weiter erhöht.*

Zwischen 2007 und 2008 nahm gesamtschweizerisch die Anzahl der inländischen Leiharbeitnehmenden um 7% und die der ausländischen Leiharbeitskräfte um 8% zu. In der Westschweiz hingegen verringerte sich die Zahl der Schweizer Leiharbeitnehmenden um 5%, während die der ausländischen Leiharbeitskräfte um 5% anstieg. 2008 betrug der Ausländeranteil unter den Leiharbeitnehmenden in der Romandie 64% und in der ganzen Schweiz 57%.

*Der Anteil der meldepflichtigen europäischen Arbeitskräfte (Personen mit einer Bewilligung für weniger als 90 Tagen), die bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag standen, hat sich stabilisiert.*

2008 standen von 74'354 europäischen Arbeitnehmenden, die für die Dauer von weniger als 90 Tagen in der Schweiz eine Tätigkeit ausübten, 25'534 bzw. 34% bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag. 2007 lag dieser Anteil bei 35%.

In der Westschweiz wurden 33'465 meldepflichtige europäische Arbeitskräfte erfasst. Davon waren 8'840 bzw. 26% bei Verleihbetrieben angestellt. 2007 erreichte dieser Anteil 27%.

*Bei den Personalverleihbetrieben ist eine leichte Zunahme feststellbar.*

Ende 2008 zählte man schweizweit 4'641 und in der Westschweiz 924 Personalverleihbetriebe. Zwischen 2007 und 2008 stieg die Zahl der Personalverleiher gesamtschweizerisch um 5% und in der Romandie um 6%.

Mit Ausnahme der für die Vermittlung von Künstlern spezialisierten Betriebe konnten alle anderen Personalverleiher eine Zunahme verzeichnen.

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Rahmen der Studie</b>	<b>6</b>
<b>2. Entwicklung der Anzahl der in Leiharbeit geleisteten Arbeitsstunden</b>	<b>7</b>
<b>3. Anteil der Leiharbeit an der Gesamtbeschäftigung in der Schweiz</b>	<b>8</b>
<b>4. Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden</b>	<b>8</b>
<b>5. Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden nach Geschlecht</b>	<b>9</b>
<b>6. Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden nach Nationalität</b>	<b>10</b>
<b>7. Leiharbeit und meldepflichtige europäische Arbeitskräfte (Bewilligung für weniger als 90 Tage)</b>	<b>11</b>
<b>8. Entwicklung der Anzahl der Arbeitsvermittlungs- und Personalverleihbetriebe</b>	<b>12</b>
<b>9. Schlussfolgerung</b>	<b>13</b>
<b>Anhang: Anzahl der Betriebe nach Tätigkeitsart und Kanton</b>	<b>14</b>

## 1. Rahmen der Studie

### Ziel

Die Westschweizer und Tessiner Arbeitsmarktbeobachtung (ORTE) erhielt von der Westschweizer und Tessiner Konferenz der Kantonalen Arbeitsämter (CRT) den Auftrag, die Entwicklung der Leiharbeit in der Schweiz und in der Romandie zu analysieren und genauer zu verfolgen. 2006 wurde von ORTE ein erster Bericht über die Entwicklung der Leiharbeit auf nationaler, regionaler und kantonaler Ebene von 1993 bis 2005 veröffentlicht, der auch eine Zusammenfassung der verschiedenen Studien über die vorübergehende Beschäftigung und die Leiharbeit enthält. Im Rahmen der Weiterverfolgung der Entwicklung der Leiharbeit präsentiert ORTE im vorliegenden Bericht nun die aktualisierten Daten für das Jahr 2008 zu diesen Themen:

- Anzahl der von Leiharbeitnehmenden geleisteten Arbeitsstunden,
- Anzahl der Leiharbeitnehmenden nach Geschlecht und Nationalität,
- Anzahl der Arbeitsvermittlungs- und Personalverleihbetriebe,
- Anzahl der meldepflichtigen europäischen Leiharbeitnehmenden mit einer Bewilligung von weniger als 90 Tagen.

Die Berichte über die Entwicklung der Leiharbeit zum Herunterladen befinden sich auf der Webseite der Arbeitsämter der Westschweizer Kantone (siehe Seite 2).

### Definition

Die Bezeichnung **vorübergehende Beschäftigung** wird sehr umfassend verwendet und beinhaltet äusserst unterschiedliche Erwerbsformen. Gemäss OECD<sup>1</sup> versteht man unter vorübergehender Beschäftigung eine Form der Erwerbstätigkeit, welche als solche den Arbeitnehmenden kein unbefristetes Arbeitsverhältnis in Aussicht stellt. Zu diesen «zeitlich befristeten Arbeitsverhältnissen» gehören zum Beispiel: befristete Arbeitsverträge, Leiharbeit oder Personalverleih, aufgabenspezifische Verträge (Mandatsverträge), Vertretungsverträge, Saisonarbeit, Arbeit auf Abruf, Praktikumsverträge, im Rahmen der Arbeitslosenversicherung subventionierte Programme für vorübergehende Beschäftigung (PvB).

Im Rahmen dieser Studie sollen die **Leiharbeit** bzw. der Personalverleih als vorübergehende Beschäftigungsform genauer untersucht werden. Dabei geht es um drei Akteure: einen Arbeitgeber (der Personalverleihbetrieb oder Personalverleiher), eine unselbstständig erwerbende Person (die Leiharbeitskraft) und einen Betrieb, an den diese Arbeitskraft ausgeliehen wird (der Einsatzbetrieb oder die Personalverleihfirma). Somit gelten Leiharbeitnehmende als Angestellte eines Personalverleihbetriebs und werden von dieser einem Unternehmen für einen bestimmten Einsatz zur Verfügung gestellt. Jeder Arbeitseinsatz erfolgt auf der Grundlage eines üblicherweise befristeten Arbeitsvertrags, eines so genannten «Einsatzvertrags», wobei die Arbeitnehmenden formell Angestellte des Verleihbetriebs bleiben. In der Schweiz wird der Personalverleih durch das Bundesgesetz über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermittlungsgesetz AVG) sowie die entsprechende Verordnung<sup>2</sup> geregelt. Dieses Gesetz gilt ebenfalls sowohl für die private als auch für die öffentliche Arbeitsvermittlung.

### Verwendete Informationsquellen

Die wichtigsten Daten, die verwendet wurden, stammen von folgenden Institutionen:

- SECO: Statistikauswertungen der Arbeitsvermittlungs- und Personalverleihbetriebe (VZAVG)<sup>3</sup>
- BFM: Statistische Daten über den freien Personenverkehr

<sup>1</sup> Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

<sup>2</sup> Gemäss Verordnung über die Arbeitsvermittlung und den Personalverleih (Arbeitsvermittlungsverordnung AVV):

Art. 26: Verleihtätigkeit (Art. 12 Abs. 1 AVG). Als Verleiher gilt, wer einen Arbeitnehmer einem Einsatzbetrieb überlässt, indem er diesem wesentliche Weisungsbefugnisse gegenüber dem Arbeitnehmer abtritt.

Art. 27: Gegenstand (Art. 12 AVG).

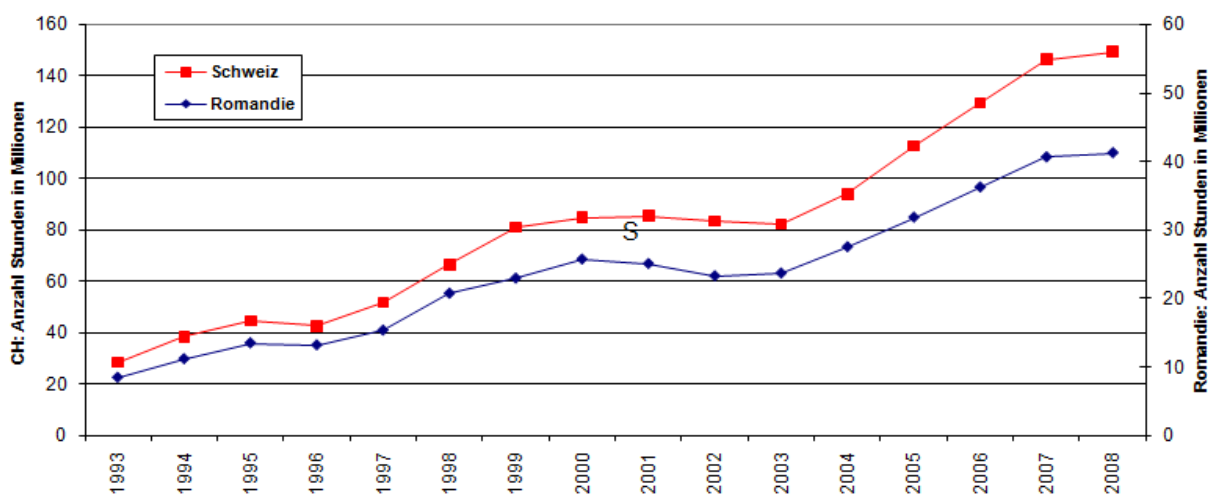
<sup>3</sup> Die Daten sind auf der Internetseite des SECO: <http://www.avg-seco.admin.ch> abrufbar. Es sei darauf hingewiesen, dass diese Daten sich auf Arbeitskräfte beziehen, die von Schweizer Verleihbetrieben für ausländische Einsätze verliehen wurden.

## 2. Entwicklung der Anzahl der in Leiharbeit geleisteten Arbeitsstunden

2008 erreichten die von Schweizer Firmen ausgeliehenen Arbeitskräfte mit 149,3 Millionen geleisteten Arbeitsstunden einen neuen Rekordwert. Im Vergleich zum Jahr 2007 wurden 2,8 Millionen Arbeitsstunden mehr geleistet, was einem Anstieg von 2% entspricht. Trotzdem fiel die Zunahme in diesem Zeitraum geringer aus als in den vorangegangenen Perioden. In der Tat betrug der jährliche Zuwachs seit 2004 mehr als 10%.

In der Westschweiz verlief die Entwicklung in die gleiche Richtung. Hier stieg die Anzahl der von ausgeliehenen Arbeitskräften geleisteten Arbeitsstunden zwischen 2007 und 2008 von 40,6 Millionen auf 41,3 Millionen, was einer Zunahme von 2% entspricht und somit weit unter dem Wachstum der vorangegangenen Perioden von mehr als 10% seit 2004 liegt.

Grafik 1: Entwicklung der Anzahl der von Leiharbeitnehmenden geleisteten Arbeitsstunden in der Schweiz und in der Romandie - Quelle: SECO, VZAVG



Die Anzahl der von Leiharbeitnehmenden geleisteten Arbeitsstunden nahm in zwei Kantonen zu und zwar in Genf um 5% und im Wallis um 2%. In den Kantonen Jura (+1%) und Waadt (+0%) konnte sich der Wert stabilisieren. Die beiden Kantone Neuenburg (-3%) und Freiburg (-2%) verzeichneten eine Abnahme der Anzahl der in Leiharbeit geleisteten Arbeitsstunden.

Tabelle 1 : Entwicklung der Anzahl der von Leiharbeitnehmenden geleisteten Arbeitsstunden in der Westschweiz seit 2004

	Von Leiharbeitnehmenden geleistete Arbeitsstunden (in Millionen) von 2004 bis 2008				
	Anzahl			Veränderung 2007-2008	
	2008	2007	2004	Absolute Zahl	Prozentsatz
Freiburg	2.9	2.9	2.0	-0.1	-2%
Genf	13.6	12.9	8.5	+0.7	+5%
Jura	2.2	2.2	1.4	+0.0	+1%
Neuenburg	4.2	4.3	3.1	-0.1	-3%
Waadt	13.3	13.3	9.0	+0.0	+0%
Wallis	5.0	4.9	3.4	+0.1	+2%
<b>Total Westschweiz</b>	<b>41.3</b>	<b>40.6</b>	<b>27.5</b>	<b>+0.7</b>	<b>+2%</b>
Total Schweiz	149.3	146.5	94.0	+2.8	+2%

Quelle: SECO, VZAVG

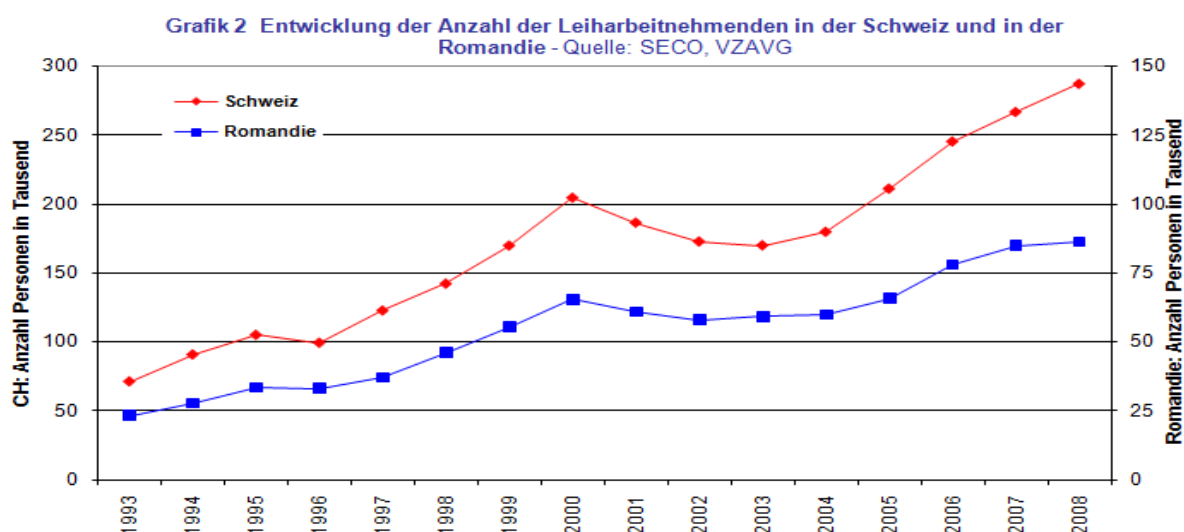
### 3. Anteil der Leiharbeit an der Gesamtbeschäftigung in der Schweiz

Gemäss unseren Schätzungen haben die Leiharbeitnehmenden in der Schweiz im Jahr 2007<sup>4</sup> in Vollzeitäquivalenten gerechnet 77'158 Arbeitsplätze belegt, was einem Anteil von 2,4% an der Gesamtbeschäftigung entspricht. 2004 lag dieser Anteil ungefähr bei 1,6% und 1993 bei 0,5 %.

### 4. Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden

2008 erreichte auch die Anzahl der Leiharbeitnehmenden eine neue Rekordmarke. Von Schweizer Betrieben wurden mehr als 287'000 Arbeitskräfte verliehen. In der Westschweiz waren es 86'244 Personen.

Während dieser Periode gab es bei den Leiharbeitnehmenden erste Anzeichen für eine Abschwächung des Wachstums. Vergleicht man die jährliche Veränderung, dann ist ein Anstieg der Zahl der verliehenen Arbeitskräfte schweizweit um 8%, in der Westschweiz hingegen nur um 2% feststellbar. In den vorangegangenen Perioden, d.h. zwischen 2005 und 2006, lag die Zunahme bei den Leiharbeitnehmenden bei 16% bzw. 19% und zwischen 2006 und 2007 bei 9%.



Zwischen 2007 und 2008 nahm die Anzahl der Leiharbeitnehmenden in den Kantonen Genf (+4%), Freiburg (+3%), Waadt (+2%) und Wallis (+2%) zu, in den Kantonen Neuenburg (-6%) und Jura (-5%) hingegen ab.

**Tabelle 2 : Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden seit 2004**

	Leiharbeitnehmende				
	Anzahl			Veränderung 2007-2008	
	2008	2007	2004	Absolute Zahl	in %
Freiburg	6'605	6'436	4'846	+169	+3%
Genf	27'759	26'591	19'228	+1'168	+4%
Jura	3'330	3'514	2'551	-184	-5%
Neuenburg	8'517	9'062	6'193	-545	-6%
Waadt	30'970	30'402	20'401	+568	+2%
Wallis	9'063	8'947	6'762	+116	+1%
<b>Total Westschweiz</b>	<b>86'244</b>	<b>84'952</b>	<b>59'981</b>	<b>+1'292</b>	<b>+2%</b>
Total Schweiz	287'358	266'909	179'789	+20'449	+8%

Quelle: SECO, VZAVG

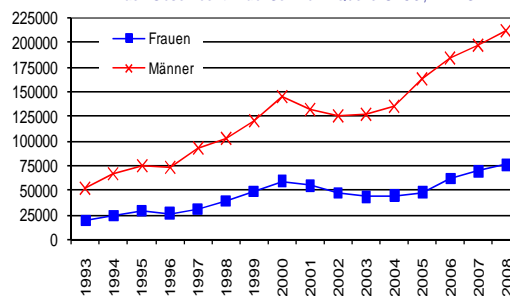
<sup>4</sup> Unsere Schätzung basiert vor allem auf der Arbeitsvolumenstatistik (AVOL) des BFS. Die Daten für das Jahr 2008 waren zum Zeitpunkt der Realisierung dieser Studie noch nicht verfügbar.

## 5. Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden nach Geschlecht

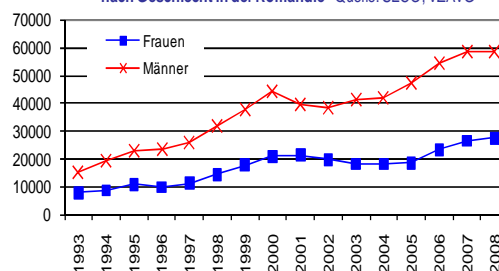
2008 wurden 75'896 weibliche und 211'462 männliche Arbeitskräfte von Schweizer Betrieben verliehen. In der Westschweiz wurden 27'467 Leiharbeiterinnen und 58'777 Leiharbeiter erfasst. Leiharbeit wird demzufolge weiterhin hauptsächlich von Männern ausgeübt. 2008 lag im Verhältnis zur Gesamtzahl der Leiharbeitnehmenden der Männeranteil in der Schweiz bei 74% und in der Romandie bei 68%.

Während der Frauenanteil seit 2001 kontinuierlich abnahm, präsentierte sich die Situation ab 2005 umgekehrt. Diese Entwicklung setzte sich auch im Jahr 2008 fort (Grafik 5), fiel allerdings weniger markant aus als in den zwei vorangegangenen Perioden. Schweizweit verzeichnete die Zahl der Leiharbeiterinnen einen Anstieg von 10% und die der Leiharbeiter von 7%. In der Romandie nahm die Anzahl der Leiharbeiterinnen um 4% und die der Leiharbeiter um 1% zu. Auf kantonaler Ebene ist allerdings eine entgegengesetzte Tendenz feststellbar. So nahm im Kanton Neuenburg der Frauenanteil bei den verliehenen Arbeitskräften stärker (-11%) als der Männeranteil (-3%) ab.

Grafik 3: Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden nach Geschlecht in der Schweiz - Quelle: SECO, VZAVG



Grafik 4: Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden nach Geschlecht in der Romandie - Quelle: SECO, VZAVG



Grafik 5: Entwicklung des Frauenanteils im Verhältnis zur Gesamtzahl der Leiharbeitnehmenden in der Schweiz und in der Romandie - Quelle: SECO, VZAVG

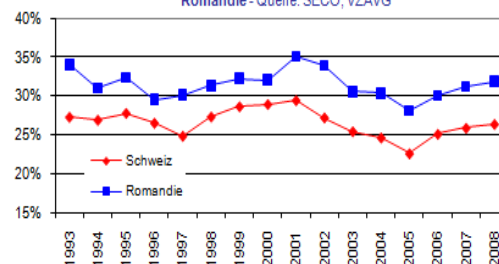


Tabelle 3 : Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden nach Geschlecht zwischen 2007 und 2008

	Leiharbeitnehmende							
	Anzahl				Verhältnis in %			
	2008		2007		2008		2007	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Freiburg	1'901	4'704	1'902	4'534	29%	71%	30%	70%
Genf	10'280	17'479	9'480	17'111	37%	63%	36%	64%
Jura	1'019	2'311	1'007	2'507	31%	69%	29%	71%
Neuenburg	2'762	5'755	3'108	5'954	32%	68%	34%	66%
Waadt	10'017	20'953	9'635	20'767	32%	68%	32%	68%
Wallis	1'488	7'575	1'379	7'568	16%	84%	15%	85%
<b>Total Westschweiz</b>	<b>27'467</b>	<b>58'777</b>	<b>26'511</b>	<b>58'441</b>	<b>32%</b>	<b>68%</b>	<b>31%</b>	<b>69%</b>
Total Schweiz	75'896	211'462	69'179	197'730	26%	74%	26%	74%

Quelle: SECO, VZAVG

## 6. Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden nach Nationalität

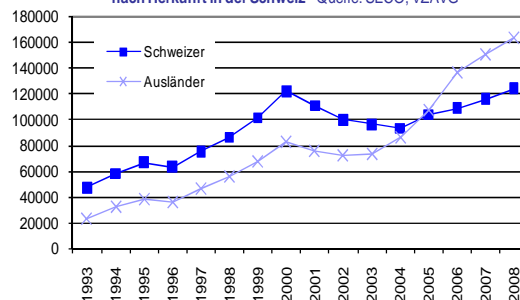
Bei den Personalverleihbetrieben standen mehrheitlich ausländische Leiharbeitnehmende unter Vertrag. Im Jahr 2008 wurden in der Schweiz über 160'000 ausländische und gegen 125'000 Leiharbeitnehmende schweizerischer Nationalität erfasst. In der Westschweiz leisteten mehr als 55'000 Ausländer und knapp über 30'000 Schweizer einen Leiharbeitseinsatz.

Zwischen 2007 und 2008 stieg die Anzahl der inländischen Leiharbeitnehmenden schweizweit um 7% und die der ausländischen um 8%. In der Westschweiz sank die Anzahl der Schweizer Leiharbeitnehmenden um 5%, während sich der Ausländeranteil um 5% erhöhte. Diese Tendenz konnte in allen Westschweizer Kantonen beobachtet werden, allerdings war sie stärker ausgeprägt in den Kantonen Neuenburg und Jura, in denen unter den Schweizer Leiharbeitnehmenden ein Rückgang von 16% bzw. 12% und bei den ausländischen Leiharbeitnehmenden ein Anstieg von 1% bzw. eine Abnahme von 1% registriert wurden.

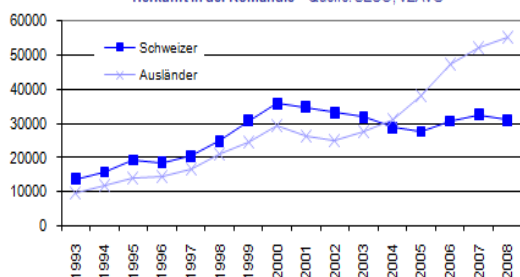
Seit 2002 verzeichnete der Ausländeranteil unter den Leiharbeitnehmenden ein kontinuierliches Wachstum. 2008 blieb dieses Verhältnis mit 57% gesamtschweizerisch zwar stabil, in der Westschweiz hingegen nahm der Anteil weiter zu und lag schliesslich bei 64%.

Zwischen 2007 und 2008 erhöhte sich der Ausländeranteil unter den Leiharbeitnehmenden in allen Kantonen. Im Kanton Jura betrug er 72%, im Kanton Genf 69%, im Kanton Neuenburg 64%, im Kanton Waadt 61%, im Kanton Freiburg 60% und im Kanton Wallis 59%.

Grafik 6: Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden nach Herkunft in der Schweiz - Quelle: SECO, VZAVG



Grafik 7: Entwicklung der Anzahl der Leiharbeitnehmenden nach Herkunft in der Romandie - Quelle: SECO, VZAVG



Grafik 8: Entwicklung des Ausländeranteils im Verhältnis zur Gesamtzahl der Leiharbeitnehmenden in der Schweiz und in der Romandie - Quelle: SECO, VZAVG

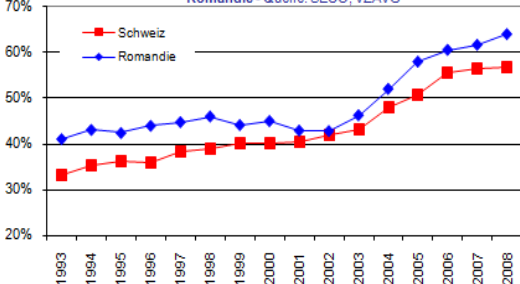


Tabelle 4 : Entwicklung der Anzahl der inländischen und ausländischen Leiharbeitnehmenden zwischen 2007 und 2008

	Leiharbeitnehmende							
	Anzahl				Verhältnis			
	2008		2007		2008		2007	
	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer	Schweizer	Ausländer
Freiburg	2'659	3'946	2'803	3'633	40%	60%	44%	56%
Genf	8'608	19'151	8'523	18'068	31%	69%	32%	68%
Jura	933	2'397	1'064	2'450	28%	72%	30%	70%
Neuenburg	3'086	5'431	3'664	5'398	36%	64%	40%	60%
Waadt	12'052	18'918	12'431	17'971	39%	61%	41%	59%
Wallis	3'733	5'330	4'089	4'858	41%	59%	46%	54%
<b>Total Westschweiz</b>	<b>31'071</b>	<b>55'173</b>	<b>32'574</b>	<b>52'378</b>	<b>36%</b>	<b>64%</b>	<b>38%</b>	<b>62%</b>
Total Schweiz	124'077	163'281	116'088	150'821	43%	57%	43%	57%

Quelle: SECO, VZAVG

## 7. Leiharbeit und meldepflichtige europäische Arbeitskräfte (Bewilligung für weniger als 90 Tage)

**Tabelle 5: Anzahl der Arbeitskräfte aus der EU/EFTA, die in der Schweiz und in der Romandie eine Tätigkeit für die Dauer von weniger als 90 Tagen (Meldeverfahren) ausgeübt haben**

	Gesamtzahl der gemeldeten Personen 2008	Anzahl der gemeldeten und durch einen Betrieb vermittelten Personen 2008	Prozentsatz der durch einen Betrieb vermittelten Personen 2008	Prozentsatz der durch einen Betrieb vermittelten Personen 2007
Freiburg	1'376	668	<b>49%</b>	47%
Genf	13'699	3'110	<b>23%</b>	23%
Jura	1'710	752	<b>44%</b>	56%
Neuenburg	2'653	1'106	<b>42%</b>	42%
Waadt	9'469	2'066	<b>22%</b>	22%
Wallis	4'558	1'138	<b>25%</b>	26%
<b>Westschweiz</b>	<b>33'465</b>	<b>8'840</b>	<b>26%</b>	27%
<b>Schweiz</b>	<b>74'354</b>	<b>25'534</b>	<b>34%</b>	35%

Quelle: BFM

Seit dem 1. Juni 2004 können EU/EFTA-Angehörige für die Dauer von weniger als 90 Tagen pro Kalenderjahr eine Stelle bei einem Schweizer Unternehmen annehmen, ohne vorher eine Arbeitsbewilligung einholen zu müssen. Es besteht nur eine Meldepflicht.

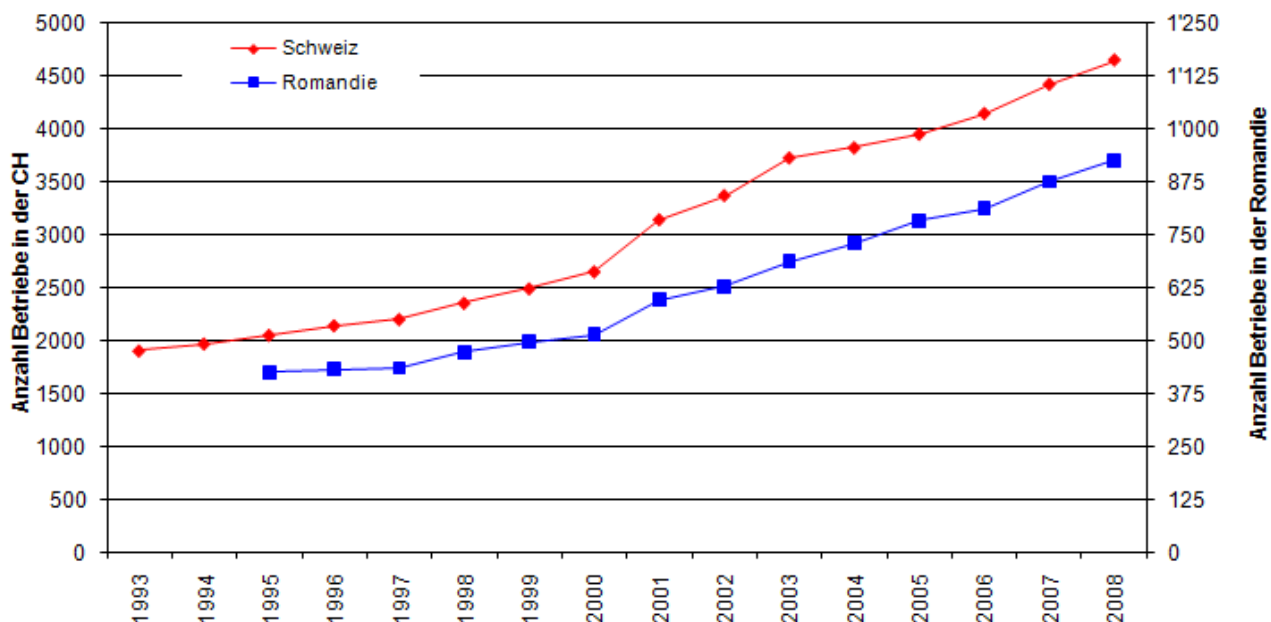
Gemäss den statistischen Daten des Bundesamtes für Migration (BFM) standen im Jahr 2008 von 74'374 europäischen Arbeitnehmenden, die für die Dauer von weniger als 90 Tagen einen oder mehrere Arbeitseinsätze für einen Schweizer Arbeitgeber leisteten, 25'534 (34%) bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag. In der Westschweiz waren es 33'465 europäische Arbeitskräfte, die für die Dauer von weniger als 90 Tagen einen Arbeitseinsatz leisteten. Davon standen 8'840 (26%) bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag. Auf die beträchtlichen Unterschiede zwischen den Kantonen sei dabei hingewiesen. Während im Kanton Freiburg 49% der Arbeitnehmenden bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag standen, waren es im Kanton Waadt nur 22%.

Zwischen 2007 und 2008 sank der Anteil der europäischen Arbeitskräfte, die bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag standen, gesamtschweizerisch von 35% auf 34% und in der Westschweiz von 27% auf 26%. Genau genommen nahm im Jahr 2008 der Anteil der Personen, die durch einen Verleihbetrieb vermittelt wurden, zwar leicht ab, die Anzahl der Personen, die bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag standen, stieg hingegen zwischen 2007 und 2008 weiter an (11% auf nationaler und 5% auf Westschweizer Ebene), wobei die Zunahme allerdings weniger markant ausfiel als in der Periode zwischen 2006 und 2007 (12% auf nationaler und 18% auf Westschweizer Ebene). Ausserdem erhöhte sich die Anzahl der europäischen Arbeitskräfte, die bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag standen, zwischen 2007 und 2008 nicht in allen Kantonen. Während der Kanton Genf das stärkste Wachstum (+12%) verzeichnete, war im Kanton Jura hingegen eine deutliche Abnahme (-24%) feststellbar.

## 8. Entwicklung der Anzahl der Arbeitsvermittlungs- und Personalverleihbetriebe

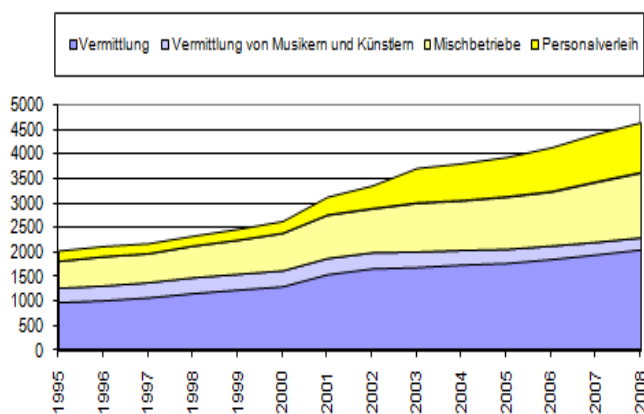
2008 wurden in der ganzen Schweiz 4'641 Arbeitsvermittlungsbetriebe für Dauerstellen und/oder Personalverleihbetriebe erfasst. Im Vergleich zu 2007 entspricht diese Zahl einer Zunahme von 5%. 2008 wurden in der Westschweiz 924 Betriebe gezählt (6% mehr als 2007).

Grafik 9: Entwicklung der Anzahl der Betriebe in der Schweiz und in der Romandie -  
Quelle: SECO, VZAVG

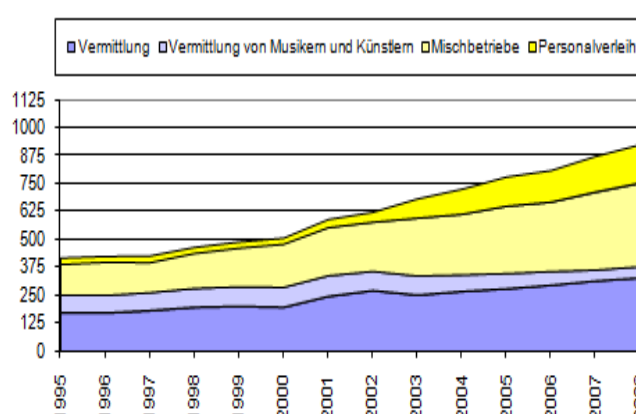


Je nach Art der Tätigkeit ist zwischen 2007 und 2008 eine starke Zunahme der Anzahl der Betriebe, die ausschliesslich Personal verleihen, feststellbar (+4% in der Schweiz, +7% in der Romandie). Die Zahl der Betriebe, die nur Dauerstellen vermitteln, stieg gesamtschweizerisch um 5% und in der Westschweiz um 4%. Die Mischbetriebe (Personalverleih und Dauerstellen) verzeichneten schweizweit ein Wachstum von 8% und in der Westschweiz von 7%. Die auf die Vermittlung von Künstlern spezialisierten Betriebe nahmen auf nationaler Ebene ab (-4%), in der Westschweiz hingegen blieb die Zahl stabil (+2%).

Grafik 10: Entwicklung der Anzahl der Betriebe nach Tätigkeitsart in der Schweiz - Quelle: SECO, VZAVG



Grafik 11: Entwicklung der Anzahl der Betriebe nach Tätigkeitsart in der Romandie - Quelle: SECO, VZAVG



## 9. Schlussfolgerung

### **Die Leiharbeit ist in der Schweiz weiterhin auf dem Vormarsch, Anzeichen einer Abschwächung machen sich allerdings bemerkbar**

Obwohl der Anteil der Leiharbeit an der Gesamtbeschäftigung in der Schweiz gerade etwas mehr als 2% beträgt, wurden im Jahr 2008 Rekordzahlen erreicht. In der Tat konnten mehr als 287'000 Arbeitnehmende durch einen Betrieb verliehen werden, was einer Zunahme von 8% gegenüber 2007 entspricht. Während der gleichen Periode stieg die Anzahl der Leiharbeitnehmenden ebenfalls in der Westschweiz, allerdings nur um 2% und erreichte hier mit 86'000 unselbstständig Beschäftigten somit ihren höchsten Stand. Mit einem Wachstum von 2% sowohl auf nationaler als auch auf Westschweizer Ebene, was einer Gesamtzahl von 149 Millionen bzw. 41 Millionen in Leiharbeit geleisteten Arbeitsstunden entspricht, wurden 2008 auch in diesem Bereich hervorragende Resultate erzielt. Dennoch fielen diese Zunahmen bei den von Leiharbeitnehmenden geleisteten Arbeitsstunden im Vergleich zur vorangegangenen Periode, in der +17% bzw. +12% gemessen wurden, weniger markant aus.

### **Die Anzahl der Leiharbeitnehmenden ist in vier Westschweizer Kantonen leicht gestiegen, in den Kantonen Neuenburg und Jura hingegen zurückgegangen**

2008 verzeichnete der Kanton Genf bei den Leiharbeitnehmenden die höchste Jahreszunahme (+4%). Dicht dahinter folgen die Kantone Freiburg (+3%), Waadt (+2) und Wallis (+1%). Genau genommen stieg die Zahl der verliehenen Arbeitskräfte in diesen Kantonen im Vergleich zu den zwei vorangegangenen Perioden allerdings weniger stark. In den Kantonen Neuenburg und Jura nahm die Anzahl der Leiharbeitnehmenden um 6% bzw. um 5% ab.

### **Von Leiharbeit profitieren mehrheitlich weibliche und ausländische Arbeitskräfte**

2008 waren in der Schweiz ungefähr 74% der Leiharbeitsstellen durch Männer besetzt. Obwohl der Frauenanteil seit 2001 kontinuierlich sank, kehrte sich zwischen 2005 und 2006 die Tendenz jedoch um und setzte sich 2008 fort. In der Tat stieg unter den Leiharbeitnehmenden der Frauenanteil schweizweit um 10 %, der Männeranteil hingegen nur um 7% (in der Westschweiz um 4% bzw. um 1%). Vergleicht man die Kantone untereinander, dann zeigt sich im Kanton Neuenburg eine umgekehrte Tendenz. Unter den Leiharbeitnehmenden ging hier nämlich der Frauenanteil stärker (-11%) als der Männeranteil (-3%) zurück.

Seit 2004 waren in der Westschweiz und seit 2005 schweizweit die ausländischen Leiharbeitnehmenden zahlreicher als die inländischen. Wenngleich etwas weniger ausgeprägt, setzte sich zwischen 2007 und 2008 diese Tendenz fort; die Anzahl der Schweizer Leiharbeitnehmenden stieg um 7% und jene der ausländischen um 8%. Hingegen nahm in der Westschweiz der Ausländeranteil unter den Leiharbeitnehmenden um 5% zu, während der Inländeranteil um 5% abnahm.

### **Die Zahl der meldepflichtigen europäischen Arbeitnehmenden (mit einer Bewilligung für weniger als 90 Tagen), die bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag standen, hat sich stabilisiert**

Gemäss den statistischen Daten des Bundesamtes für Migration (BFM) standen im Jahr 2008 von 74'374 europäischen Arbeitnehmenden, die für die Dauer von weniger als 90 Tagen einen oder mehrere Arbeitseinsätze für einen Schweizer Arbeitgeber leisteten, 25'534 (34%) bei einem Personalverleihbetrieb unter Vertrag. In der Westschweiz wurden 33'465 europäische Arbeitskräfte gezählt, die für die Dauer von weniger als 90 Tagen einen Arbeitseinsatz leisteten. Davon standen 8'840 (26%) bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag. Zwischen 2007 und 2008 sank der Anteil der europäischen Arbeitskräfte, die bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag standen, gesamtschweizerisch von 35% auf 34% und in der Westschweiz von 27% auf 26%. Genau genommen nahm 2008 der Anteil der Personen, die durch einen Betrieb verliehen wurden, zwar leicht ab, die Anzahl der Personen, die bei einem Verleihbetrieb unter Vertrag standen, stieg hingegen zwischen 2007 und 2008 weiter an (11% auf nationaler und 5% auf Westschweizer Ebene), wobei die Zunahme weniger markant als in der Periode zwischen 2006 und 2007 ausfiel (12% auf nationaler und 18% auf Westschweizer Ebene).

## Anhang: Anzahl der Betriebe nach Tätigkeitsart und Kanton

### 1. Entwicklung der Anzahl der Betriebe nach Kanton

	Betriebe (alle Tätigkeitsarten)					
	Anzahl				Veränderung 2007-2008	
	2008	2007	2004	1995	Absolute Zahl	in %
Freiburg	74	69	63	28	+5	+7%
Genf	347	327	287	170	+20	+6%
Jura	23	19	15	13	+4	+21%
Neuenburg	69	62	53	25	+7	+11%
Waadt	333	320	258	143	+13	+4%
Wallis	78	76	52	45	+2	+3%
<b>Total Westschweiz</b>	<b>924</b>	<b>873</b>	<b>728</b>	<b>424</b>	<b>+51</b>	<b>+6%</b>
Total Schweiz	4'641	4'414	3'814	2'047	+227	+5%

Quelle: SECO, VZAVG

### 2. Entwicklung der Anzahl der Betriebe, die ausschliesslich Dauerstellen vermitteln

	Betriebe die ausschliesslich Dauerstellen vermitteln					
	Anzahl				Veränderung 2007-2008	
	2008	2007	2004	1995	Absolute Zahl	in %
Freiburg	28	29	25	7	-1	-3%
Genf	142	137	128	83	+5	+4%
Jura	6	4	3	3	+2	+50%
Neuenburg	19	16	8	4	+3	+19%
Waadt	117	117	95	65	+0	+0%
Wallis	12	12	9	9	+0	+0%
<b>Total Westschweiz</b>	<b>329</b>	<b>315</b>	<b>268</b>	<b>171</b>	<b>+14</b>	<b>+4%</b>
Total Schweiz	2'076	1'974	1'766	995	+102	+5%

Quelle: SECO, VZAVG

## 3. Entwicklung der Anzahl der Betriebe, die ausschliesslich Personal verleihen

	Betriebe, die ausschliesslich Personal verleihen					
	Anzahl				Veränderung 2007-2008	
	2008	2007	2004	1995	Absolute Zahl	in %
Freiburg	13	12	13	2	+1	+8%
Genf	77	70	50	11	+7	+10%
Jura	-	-	-	-	-	-
Neuenburg	6	4	6	1	+2	+50%
Waadt	57	58	33	10	-1	-2%
Wallis	15	13	9	5	+2	+15%
<b>Total Westschweiz</b>	<b>168</b>	<b>157</b>	<b>111</b>	<b>29</b>	<b>+11</b>	<b>+7%</b>
Total Schweiz	1'002	962	742	207	+40	+4%

Quelle: SECO, VZAVG

## 4. Entwicklung der Anzahl der Betriebe, die Dauerstellen vermitteln und Personal verleihen

	Mischbetriebe (Dauerstellenvermittlung und Personalverleih)					
	Anzahl				Veränderung 2007-2008	
	2008	2007	2004	1995	Absolute Zahl	in %
Freiburg	31	26	21	13	+5	+19%
Genf	112	105	86	51	+7	+7%
Jura	16	14	11	8	+2	+14%
Neuenburg	39	37	32	13	+2	+5%
Waadt	132	123	98	42	+9	+7%
Wallis	46	46	26	18	+0	+0%
<b>Total Westschweiz</b>	<b>376</b>	<b>351</b>	<b>274</b>	<b>145</b>	<b>+25</b>	<b>+7%</b>
Total Schweiz	1'317	1'221	1'005	547	+96	+8%

Quelle: SECO, VZAVG

## 5. Entwicklung der Anzahl der auf die Vermittlung von Künstlern und Musikern spezialisierten Betriebe

	Auf die Vermittlung von Künstlern spezialisierte Betriebe					
	Anzahl				Veränderung 2007-2008	
	2008	2007	2004	1995	Absolute Zahl	in %
Freiburg	2	2	4	6	+0	+0%
Genf	16	15	23	25	+1	+7%
Jura	1	1	1	2	+0	+0%
Neuenburg	5	5	7	7	+0	+0%
Waadt	22	22	32	31	+0	+0%
Wallis	5	5	8	8	+0	+0%
<b>Total Westschweiz</b>	<b>51</b>	<b>50</b>	<b>75</b>	<b>79</b>	<b>+1</b>	<b>+2%</b>
Total Schweiz	246	256	301	298	-10	-4%

Quelle: SECO, VZAVGE